

# SCHWARZ, SO SATT!

Das Carbonprint-Verfahren der Firma Farbenwerk liefert Ergebnisse mit einer bis dato nicht gekannten extremen Schwärze und Samtigkeit. Für Fotografen mit einer Vorliebe für matte Papiere und warmes Schwarzweiß bietet diese neue Drucktechnik die Möglichkeit, einen besonderen und ungewöhnlich kontrastreichen Look zu erzeugen. **Von Tilo Gockel**



Wir haben das Carbonprint-Verfahren ausprobiert. Hier sieht man im Vergleich einen Carbondruck (links) sowie einen herkömmlichen Inkjet-Print auf qualitativ hochwertigem Barymaterial. Der matte Carbondruck ist wesentlich kontrastreicher und warmtoniger. Die Oberfläche wirkt samtig matt – und tiefschwarz. Kaum ein anderes Druckverfahren bietet diesen satten Schwarzwert (Foto: Tilo Gockel, Modell: Miriam Bettermann).

## René Columbus von der Firma Farbenwerk im Interview

**■ Herr Columbus, Sie haben als Geschäftsführer von Farbenwerk vor acht Jahren das Carbonprint-Verfahren ins Programm aufgenommen und liefern seitdem exklusiv die Druckmedien. Wie ist die Idee zum Druck mit 100 Prozent Kohlepigmenten entstanden, und wie funktioniert das Verfahren im Detail?**

**René Columbus:** Die ursprüngliche Idee war die Umrüstung eines günstigen 6-Kanal-Farbstofftinten-Druckers zu einem Gerät, welches mittels Pigmenttinten die Möglichkeit bietet, neutrale und langzeitstabile Schwarzweißdrucke auf mattem Papier zu erstellen. Solche Drucke waren damals nur mit sehr hochpreisigen Geräten möglich. Im Laufe der Zeit entwickelte sich eine Fangemeinde um diese umgerüsteten Schwarzweiß-Drucker. Mittlerweile wer-

den ebenso viele hochwertige Pigmentdrucker – Desktop- & Großformat – wie umgerüstete Farbstofftinten-Drucker genutzt. Anfang 2018 wurde seitens Epson der Verkauf der kompatiblen Farbstofftinten-Drucker eingestellt, daher wird sich der Anteil zukünftig mehr und mehr in Richtung der professionellen Druckgeräte verschieben.

Zum Verfahren: Die Tinten in den einzelnen Kanälen sind so angepasst, dass es möglich wird, tonwertrichtige Drucke zu erstellen, ohne dass man dafür spezielle RIP-Softwarelösungen verwenden muss. Im einfachsten Falle sendet man schlicht das RGB-Farbbild zum Drucker, und es entsteht ein in den Tonwerten stimmiges Schwarzweißbild. Wer mehr Einfluss haben möchte, konvertiert zuvor das Farbbild in ein Graustufenbild, bearbeitet dieses nach Belieben und druckt es anschließend über die standardmäßig installierte Druckertreiber-Software aus. Wer die Tonwerte noch wei-

ter optimieren möchte, kann aber auch spezielle ICC-Profile von unserer Website oder individuell erstellte Profile, die zum eigenen Drucker oder zum Papier passen, verwenden.

**!** Die Umrüstung der Epson-Drucker von Farbkartuschen auf das Produkt Carbonprint Museum scheint auf den ersten Blick nicht ganz ohne Risiko zu sein. Ist es wirklich mit dem Austausch der Kartusche getan? Braucht es dann kürzere Reinigungszyklen? Wie sieht es mit der Herstellergarantie aus, wenn der Druckkopf Schaden nimmt?

**RC:** Wir konnten keine Veränderungen im Intervall oder in der Häufigkeit von Reinigungsdurchläufen der Drucker feststellen. Der Drucker reinigt durch die Verwendung von Carbonprint nicht häufiger als bei der Verwendung der Originaltinten. Zur Garantie seitens des Druckerherstellers gibt es, ehrlich gesagt, keine Erfahrungswerte, weder im negativen noch im positiven Sinne. Mir ist kein Fall bekannt, in dem ein Drucker während der Garantiezeit aufgrund von Druckkopfproblemen zur Reparatur eingeschickt werden musste. Viele unserer Kunden haben ihre Drucker direkt im Anschluss an den Kauf auf unsere Tintenprodukte umgerüstet, und so machen wir es in der Regel auch selbst. Das war noch nie problematisch, denn wir achten beim Einkauf unserer Produkte auf seriöse Quellen und renommierte Hersteller.

**!** Wer jetzt neugierig geworden ist, aber keinen passenden Epson-Drucker besitzt, der sucht vielleicht einen Dienstleister, der die Ausdrücke für ihn vornimmt. Könnten Sie auch hierzu Kontakte nennen?

**RC:** Ja, gerne. Zum einen drucken wir auch selbst im Kundenauftrag mit dem Produkt Carbonprint Graphite „warmneutral“ bis zu DIN A2 bzw. bis zu 40 cm Breite von der Rolle. Zum anderen sind



Ein Set für einen Sechs-Kanal-Tintenstrahler besteht aus sechs Kartuschen mit Carbontinte, die einzeln hinsichtlich der Dichte an den jeweiligen Farbkanal angepasst sind (Bildquelle: Farbenwerk).

mir zwei Kunden bekannt, die ebenso Druckdienstleistungen anbieten: Gerhard Thomas Baier ([www.101-vision.de](http://www.101-vision.de)) sowie in Holland Foto Willemz ([www.fotowillemz.nl](http://www.fotowillemz.nl)).

### Kompatible Drucker

- ✓ Epson Stylus Photo P50, 1400, 1500W
- ✓ Epson Stylus Photo 2100, R2400, R2880, R3000
- ✓ Epson Stylus Pro 3800, 3880, 4000, 4800, 4880
- ✓ Epson Stylus Pro 7600, 7800, 7880, 7890, 9600, 9800, 9880, 9890
- ✓ Epson Surecolor SC-P600, SC-P800, SC-P6000, SC-P8000

### Maximaldichte

Die höchste gemessene Maximaldichte  $D_{max}$  betrug 1,84, gedruckt auf einem matten Fine-Art-Papier von Farbenwerk mit dem Epson Surecolor SC-P400.

### Infrage kommende Papiere

Das Produkt Carbonprint Museum von Farbenwerk ist kompatibel zu allen rein matten Foto- und Fine-Art-Papieren ohne Glanzbeschichtung. Beispiele:

- ✓ MOAB Entrada RAG natural
- ✓ Canson Photographique RAG
- ✓ Farbenwerk Image Rag 275
- ✓ Hahnemühle DFA Matt Smooth & Textured

Anmerkung: Da Kohle von Natur aus ein warmtoniges Material ist, reicht der Ton je nach Papiersorte von neutralwarm bis nahezu Sepia. Verwendet man hochweiße Papiere, dann werden die Drucke nur leicht warmtonig. Mit warmtonigem Papier werden auch die Drucke entsprechend wärmer.